

In Waben, Rudeln und Zügen zu Hause

Das Ortsmuseum Künsnacht eröffnet mit einem Fest am Sonntag, 12. Juni, um 13 Uhr die neue Sonderausstellung «In Waben, Rudeln und Zügen zu Hause – Bekannte unbekannte Pfadiwelt». Die Ausstellung entstand anlässlich des 100. Geburtstags der Pfadi Wulp – Künsnacht/Erlenbach in enger Zusammenarbeit mit der Pfadi Wulp.

Eigens für die Eröffnung hat sich der legendäre Pfadi-Gospel-Chor «Six Daries» nach 50 Jahren wieder zusammengefunden – der Chor trifft auf die aktuelle Band des Familienabends 2016. Auch für kulinarische Pfadigenüsse im Festzelt beim Tobeingang wird gesorgt sein. Die Ausstellung ist ab 13 Uhr geöffnet, der offizielle Eröffnungsakt mit Musik beginnt um 14 Uhr.

Bekannte unbekannte Pfadiwelt

Vielen Leuten dürfte bekannt sein: Pfadis tragen ein Pfadihemd, treffen sich jeden Samstag und fahren ins Zeltlager. Wer selbst nicht in der Pfadi ist oder war, weiss aber oft nicht viel mehr. Das Pfadileben scheint eine Parallelwelt mit eigenen Regeln zu sein. Diese Welt verbindet viele Menschen jahrzehntelang miteinander, für Uneingeweihte hingegen bleibt sie häufig ein Rätsel. Die übergeordneten Ziele der Pfadfinderbewegung kennen wenige Leute genau: Die Pfadi will heranwachsenden Kindern durch vielfältige Erlebnisse ermöglichen, sich ganzheitlich zu entfalten. Ohne Aufsicht von älteren Erwachsenen sollen die jungen Menschen lernen, sich in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten. Wie kommt das starke Gefühl der Verbundenheit zustande? Und was

heisst HeLa und GruFü? Die Ausstellung ermöglicht ein Eintauchen in die bekannte und doch oft unbekannt Pfadiwelt und zeigt auf, was diese Jugendkultur ausmacht und prägt.

Pfadi: eine Welt für sich

Die Ausstellung richtet sich an Pfadi-Insider gleichermaßen wie an Nicht-Pfadis. Sie zeigt auf, was die Pfadi beinhaltet: Rituale, Aufenthalte in der Natur, Erlebnis und Abenteuer, aber auch Verantwortung von Jungen für Junge und Freundschaften fürs ganze Leben. Für Aussenstehende ist das Pfadileben oft etwas unverständlich mit den spezifischen Regeln, Ritualen und Traditionen. Einige davon werden im Ortsmuseum Künsnacht näher vorgestellt. Was bedeuten die Abzeichen an den Pfadihemden? Und welche Geschichten können sie erzählen? Was essen die Pfadis und wie grüssen sie sich?

Pfadiwelt hautnah erleben

Die Szenografin Sarai Aron hat eine erlebnisreiche Rauminszenierung gestaltet, die sich an der Welt der Pfadfinder orientiert und diese in einen stimmungsvollen Ausstellungskontext einbindet. Bruno Kaufmann, von Klaus Design GmbH, stand ihr für die Beschriftungen und die grafischen Elemente zur



Die Pfadiführer 1920...

Seite. Die Besucherinnen und Besucher erfahren einiges aus dem Pfadileben, zudem können sie Fragen zur Naturkunde lösen, sich Erinnerungen an Abenteuer anhören, sie erfahren an einer weiteren Hörstation, wie es ist, eine Pfadileiterin zu sein oder lernen, was ein Brätzeliknoten ist. Am Lagerfeuerplatz erklingt zudem Pfadimusik.

Die Ausstellung wird bis am 28. Mai 2017 von verschiedenen Veranstaltungen begleitet. Sie nehmen Pfadithemen auf, bieten dabei aber auch Nicht-Pfadis vieles über den Pfaditellerrand hinaus an.

Elisabeth Abgottspon

In Waben, Rudeln und Zügen zu Hause – Bekannte unbekannte Pfadiwelt Sonderausstellung 12.6.16 bis 28.5.17, www.ortsmuseum-kuesnacht.ch



... und die Pfadileiterinnen und -leiter heute.